

Kulturanbieter gegen Ticketsteuererhöhung

36 Millionen Eintrittskarten pro Jahr könnten teurer werden.

WIEN. Keine Freude mit der von der Regierung angeordneten Erhöhung der Mehrwertsteuer haben heimische Kulturveranstalter. Ö-Ticket-Chef Andreas Egger sprach von einer „Massensteuer“, sollten etwa Konzert-, Theater- oder Museumskarten mit 20 statt zehn Prozent besteuert werden. Immerhin würden jährlich rund 36 Millionen Eintrittskarten in Österreich

verkauft. Gemeinsam mit weiteren Veranstaltern rechnete Egger vor Medienvertretern die Konsequenzen vor: „Man kommt schnell drauf, dass es die erste Steuerreform überhaupt wäre, die uns allen etwas kostet und der Regierung trotzdem nichts bringt.“ Darüber hinaus seien schon jetzt „so gut wie alle Veranstaltungsorte“ auf Unterstützung von Bund, Ländern und Gemeinden angewiesen. Der Subventionsbedarf würde sich bei einem 20-prozentigen Steuersatz erhöhen.